



Plattform
Klimaverträglicher
Konsum | Deutschland

Advents-Dialogforum

Einkaufskriterien: Welche Rolle spielt der CO₂-Fußabdruck?

Berlin, 14. Dezember 2012, 10-17 Uhr, anschließender Glühweinumtrunk
Akademie der Wissenschaften, Jägerstraße 22, 10117 Berlin

Carl-Otto Gensch | Öko-Institut:

Austausch von Carbon Footprint Informationen in verschiedenen Branchen: Aktuelle Erfahrungen

Träger der Plattform klimaverträglicher Konsum





Austausch von Carbon Footprint Informationen in verschiedenen Branchen: aktuelle Erfahrungen



Diskussionsbeitrag für Dialogforum
„Einkaufskriterien: Welche Rolle spielt der CO₂-Fußabdruck?“

Carl-Otto Gensch
Berlin, 14.12.2012

www.foer.de

Inhalt

- **Woher kommen unsere Erfahrungen?**
- **Was sind unsere Erfahrungen?**
- **Beispiel 1:**
**Abfrage von CF-Informationen aus Sicht
eines Lieferanten**
- **Beispiel 2:**
**Abfrage von CF-Informationen aus Sicht
eines Produzenten**
- **Thesen**

2

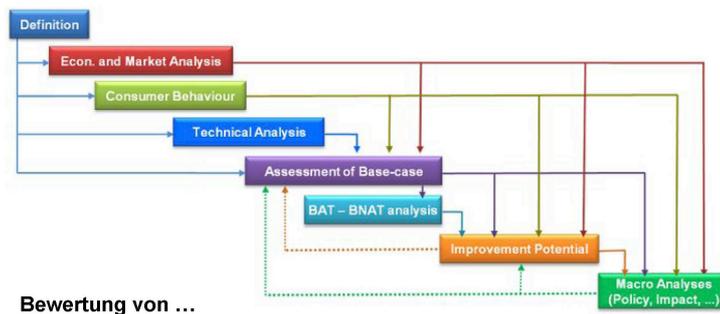


Woher kommen unsere Erfahrungen?

- **Viele PCF- und CCF-Studien und Ökobilanzen**
 - Getränke und Lebensmittel
 - Textilien
 - IuK- und Unterhaltungselektronik
 - Landwirtschaft
 - Baubereich
- **Studien und Beratungen im regulativen Kontext**
 - EuP / ErP (Preparatory Studies)
 - REACH (Vermeidungskosten, Sozio-ökonomische Analysen)
 - RoHS / ELV (Ausnahmeanträge, Impact Assessment)

3

Ablauf von Preparatory Studies EuP / ErP



4



Was sind unsere Erfahrungen?

- Austausch von CF-Informationen ist für alle Beteiligten aufwendiger als zunächst gedacht
- Abfrage von CF-Informationen erfolgt häufig ohne Benennung von Hintergrund / Kontext und ohne klare Regelung, was mit den Daten und Informationen konkret getan wird / werden soll
- Unbekannter Verbleib / Anwendungskontext mitzuteilender Daten führt zu großer Zurückhaltung
- Machbarkeit von PCF-/CCF-Projekten wird grundsätzlich in Frage gestellt

5

Beispiel 1: Abfrage von CF-Informationen aus Sicht eines Lieferanten

6



Beispiel 1:

Fragebogen des Unternehmens "Max Mustermann"	
Versions-Nr.	
Email	
Name des Lieferanten	
Einkäufer	
Funktion	
Ort	
Eingereicht am:	
Frage 1: Hat Ihr Unternehmen den Carbon Footprint (CF) für alle Geschäftsaktivitäten berechnet?	
Frage 2: Falls nein, wann beabsichtigen Sie mit der Ermittlung des CF?	
Frage 3: Bitte beschreiben Sie wie der CF ermittelt wurde, länderbezogen oder bezogen auf eine größere Einheit?	
Frage 4: Bezieht sich der CF auf Scope 1&2 oder auf Scope 1&2&3?	
Frage 5: Welche Berechnungsmethode hat Ihr Unternehmen angewendet?	
Frage 6: Welches Ausgangsjahr haben Sie für die Angabe des CF gewählt?	
Frage 7: Wie hoch liegt Ihr CF für das Ausgangsjahr (Scope 1&2)?	
Frage 8: Wie hoch liegt Ihr CF für das Ausgangsjahr (Scope 3)?	
Frage 9: Welche Änderungen gab es seit dem Ausgangsjahr in Ihrem Umsatz? (in %, 3 Stellen)	
Frage 10: Wie hoch liegt in 2011 Ihr CF (Scope 1&2)?	

7

Beispiel 1:

Fragebogen des Unternehmens "Max Mustermann"	
Frage 11: Welchen Anteil Ihres Umsatz können Sie Max Mustermann zuordnen?	
a) ggü. Ausgangsjahr	
b) ggü. Jahr 2011	
Frage 12: Entspricht Ihr Umsatz für Max Mustermann Ihrem durchschnittlichen CF, oder gibt es Abweichungen?	
Frage 13: Welcher Anteil Ihres CF kann den Waren und Dienstleistungen zugeordnet werden, die Sie 2011 der Max Mustermann geliefert haben?	
Frage 14: Welche Veränderungen in Ihrem CF erwarten Sie ggü. 2011 in den kommenden Jahren?	
a) 2012	
b) 2013	
c) 2014	
d) 2015	
Frage 15: Welche Veränderungen in Ihrem CF bezogen auf Ihre Geschäfte mit Max Mustermann erwarten Sie ggü. 2011 in den kommenden Jahren?	
a) 2012	
b) 2013	
c) 2014	
d) 2015	

8

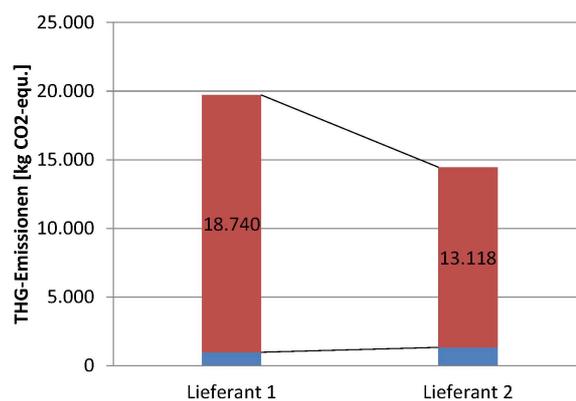


Beispiel 1:

	Lieferant 1			Lieferant 2		
	Menge [kg]	Em.-faktor [kg CO2- equ./kg]	Summe [kg CO2- equ.]	Menge [kg]	Em.-faktor [kg CO2- equ./kg]	Summe [kg CO2- equ.]
Stahl	200	1,97	394	190	1,97	374
Aluminium	25	17,6	440	40	17,6	704
Kupfer	2	3,97	8	10	3,97	40
Kunststoffe	10	1,94	19	12	1,94	23
Elektronik	2,5	50	125	4	50	200
Gesamt	239,5		986	256		1341
Umsatz	4.000 €			4.500 €		
CF/1.000 € Umsatz	247			298		

www.eko-institut.de

Beispiel 1:



www.eko-institut.de



**Beispiel 2:
Branchenstudie „Klimabilanz
Tiefkühlkost“**

- Vorstudie zur Klärung relevanter Daten, Klassifizierung des Datenbedarfs nach ABC-Prinzip
- Branchenspezifisch angepasster Fragebogen
- Persönliche Anleitung / Unterstützung bei der Datenerhebung
- Weitergabe der Daten nach „Treuhandprinzip“ mit teilweiser Anonymisierung / Aggregation

11

Thesen

- Datenabfragen und Einkaufskriterien müssen eingebettet sein in klare Regeln
- Anwendungskontext muss klar benannt und verlässlich sein
- Klimaschutz benötigt nicht unbedingt dass PCF-/CCF-Informationen ermittelt und weitergereicht werden
- Speziell für Einkaufskriterien:
Vorhandene Kriterien zum Beispiel aus Vergabegrundlagen Blauer Engel, Cluster Klimaschutz nutzen

12



Forschungsprojekt Top 100



- **Gefördert durch:**
Bundesumweltministerium /
Nationale Klimaschutzinitiative
- **Projektlaufzeit:** 2009 - 2012
- **Identifizierung der relevanten
Produkte und Dienstleistungen**
- **PROSA-Studie inklusive**
 - Marktanalyse
 - LCA
 - LCC
 - Benefit-Analyse
- **Ableitung von Vergabekriterien**
- **Stakeholder-Dialog (Hersteller,
Wissenschaft, NGOs, staatliche
Stellen)**

Top 100 Produktgruppen (1)



- Backöfen
- Brotbackautomaten
- Computer: Arbeitsplatzcomputer
- Computer: Monitore
- Computer: Tastaturen
- Computer: Tragbare Computer
- Dampfbügeleisen
- Dampfgarer (Klein- und Großgeräte)
- Dimmende Vorschaltgeräte
- Direkte Tageslichtlenkungssysteme
- Dunstabzugshauben
- DVD-Rekorder, DVD-Player, Blu-ray
Disk-Player
- E-Book-Reader
- E-Herde inkl. Kochstellen
- Energiemessgeräte
- Energiespar-Contracting
- Espressomaschinen
- Externe Festplatten
- Fernsehgeräte
- Filter- und Pad-Kaffeemaschinen
- Gasherde
- Geschirrspülmaschinen
- Grüne Server / Rechenzentren
- HiFi-Kompaktanlagen
- Holzhackschnitzel
- Holzpellets
- Interaktive Whiteboards
- Isolierfenster
- Klingel- und Gegensprechanlagen
- Kompakte Desktoprechner



Top 100 Produktgruppen (2)

- kompakte Leuchtstofflampen
- Kühl- und Gefriergeräte
- LED
- Lichtsteuerung
- lineare Leuchtstofflampen
- Lithium-Ionen-Akkus
- Lüftungsanlagen
- Master-Slave-Steckdosenleisten
- Mikrowellen
- Ni-MH-Akkus
- Personenaufzüge
- Photovoltaik Wechselrichter
- Photovoltaikmodule
- Programmierbare Thermostatventile
- Rollmaterial / Triebwagen
- Solarbetriebe Geräte für den Innen- und Außenbereich
- Solare Ladegeräte, mobiler Einsatz z.B. auf Taschen, Rucksäcken etc.
- Solare Ladegeräte, stationärer Einsatz
- Staubsauger
- Straßenbeleuchtung
- Thin-Clients
- Toaster
- Tragbare Kleincomputer (Netbooks)
- Umweltfreundlicher Schiffsbetrieb
- VoIP-Telefone
- Wäschetrockner
- Waschmaschinen
- Waschsaloons

Typische Vergabekriterien des Blauen Engels

- Energieverbrauch**
 - Standby, Nutzungsphase
 - Transportemissionen
- Langlebigkeit**
 - Reparierbarkeit
 - Ersatzteilversorgung
 - Update-Fähigkeit
- Recyclinggerechte Konstruktion**
 - Lösbare Verbindungen
 - Geringe Materialvielfalt / keine Verbundmaterialien
 - Kennzeichnung von Kunststoffen
 - Entnahmemöglichkeit von Schadstoffen
- Materialanforderungen**
 - Keine gesundheitsgefährdenden Stoffe
- Sicherheit / Gesundheit**
 - Nachweis der Einhaltung von Sicherheitsnormen
 - Geringe Strahlungsemissionen
- Verbraucherinformation**
 - energiesparende Nutzung
 - Entsorgung





Plattform
Klimaverträglicher
Konsum | Deutschland



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Carl-Otto Gensch

Leiter Bereich Produkte und Stoffströme

Öko-Institut e.V.

Tel. 0761-45295-241

c.gensch@oeko.de

www.oeko.de

17

Träger der Plattform Klimaverträglicher Konsum

